Ungarisches Institut München e. V. Müncheni Magyar Intézet



Datum, Unterschrift

Neuerscheinung Februar 2008

HORVÁTH, FRANZ SZ.: Zwischen Ablehnung und Anpassung. Politische Strategien der ungarischen Minderheitselite 1931–1940. München: Verlag Ungarisches Institut 2007. 446 S., 3 Tab., 2 Kt., Leinen. EUR 50,-/SFr 90,-. ISBN 3-929906-63-5 [Studia Hungarica 50].

Zum Buch

Die ungarische Bevölkerung im Rumänien der Zwischenweltkriegszeit wird von der ungarischen Geschichtswissenschaft zumeist als Objekt nationalstaatlicher Willkür betrachtet. Für die rumänische Historiographie hingegen stellt sie im allgemeinen eine Art fünfte Kolonne Ungarns zur Destabilisierung des 1918-1920 entstandenen Rumänien dar. Die vorliegende Studie vermittelt zwischen diesen Interpretationen und erbringt der deutschen Ostmittel- und Südosteuropaforschung neue Erkenntnisse in der Thematik der Integration und Desintegration nationaler Minderheiten in Staaten, die sich selbst als zentralistische Einheitsgebilde definieren. Die im Wintersemester 2005/2006 von der Philosophisch-Historischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg angenommene und von der Südosteuropa-Gesellschaft ausgezeichnete Dissertation widmet sich den politischen Strategien der in der Untersuchungszeit mehrfach differenzierten ungarischen Minderheitselite im Kontext der Einflüsse des deutschen Nationalsozialismus und des ungarischen Revisionismus. Der Autor hat eine lange Reihe von bislang unbekannten Archivalien und Nachlaßdokumenten sowie reichhaltiges Material aus der zeitgenössischen Publizistik rumänischer und ungarischer Provenienz erschlossen, in der Chronologie der von 1918 an verfolgten Ereignisse geordnet und in der Strukturgeschichte der siebenbürgisch-ungarischen Einstellungen gegenüber dem rumänischen Staat detailliert ausgewertet. In deutscher Übersetzung edierte ausgewählte Quellentexte, zwei Karten, ein biographisches Glossar, ein gegliedertes Schrifttumsverzeichnis, eine Konkordanz der geographischen Namen sowie ein Register der Personen- und Institutionsnamen veranschaulichen die Ergebnisse und erleichtern die Benützung des Werkes.

Zum Autor

FRANZ SZ. HORVÁTH (* 1974) studierte 1997-2002 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Mittlere und Neue Geschichte sowie Philosophie. 2006 promovierte er im Fach Osteuropäische Geschichte. 2002-2004 war er Stipendiat der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, 2006-2007 research fellow an der University of Southampton. Seit Oktober 2007 bearbeitet er als Stipendiat des Leo Baeck Institute (London) und der Studienstiftung des deutschen Volkes (Bonn) das Thema "Juden und Katholiken in der Stadt Temeschwar im 19. Jahrhundert". Seine zahlreichen deutsch- und ungarischsprachigen Publikationen behandeln vor allem die Geschichte Siebenbürgens, Rumäniens und Ungarns im 20. Jahrhundert.

Bestellung	Absender (Firmen-/Institutsstempel)
Wir bestellen 1 kostenloses Exemplar FRANZ SZ. HORVÁTH: Zwischen Ablehnung und Anpassung.	
München: VUIM 2007, 446 S., 3 Tab., 2 Kt., Leinen.	
Nach erfolgter Besprechung senden wir 2 Belege zu.	
An das	
Ungarische Institut	Name
Postfach 440 301	
D-80752 München	